



Wärter verführt und abgefüllt

Dominas befreien 28 Häftlinge aus brasilianischem Knast

CUIABÀ (BRA) - In Brasilien haben zwei knapp bekleidete Frauen die Wärter eines Gefängnisses verführt und betäubt. Dann nahmen sie den Schlafenden die Schlüssel ab und befreiten die Gefangenen.

Publiziert: 03 11 Uhr. Aktualisiert 03 52 Uhr

Im knappen Polizistinnen-Kostüm haben zwei Frauen in Brasilien 28 Häftlingen zur Freiheit verholfen.

Mit ein paar Flaschen Whisky in der Hand waren die beiden am frühen Morgen des vergangenen Donnerstags zum Eingang des Gefängnisses in Nova Mutuni im Bundesstaat Mato Grosso spaziert, berichten brasilianische Medien. Ins Gespräch mit den zwei diensthabenden Wärtern gekommen, hatten sie den beiden angeboten, sie zu verführen,

Die Angestellten konnten der Verlockung nicht widerstehen und liessen die knapp bekleideten Frauen herein. Bei einen der beiden handelt es sich offenbar um die Freundin eines der Insassen. Der 18-Jährige, verurteilt unter anderem wegen versuchten Mordes, soll die ausgebuffte Befreiungsaktion geplant haben.

Zu jenem Pian gehörte das anschliessende Abfüllen der Wärter mit ein paar Gläsern Whisky. Darin soll sich eine betäubende Substanz befunden habe, teilte die Polizei später mit. Welche, das werde nun untersucht,

Polizei fand Wärter unten ohne

Als die Wärter schliefen, schnappten sich die Frauen die Schlüssel und öffneten die Zelle des Freundes einer der beiden. Dieser befreite daraufhin weitere Gefangene. Über den Haupteingang sollen sie das Gebäude verlassen haben, schreibt «Midia News». In ihrem Besitz mehrere Waffen und Munition, die sie den Wärtern abgenommen hatten.

Wie die Polizei von der Flucht erfuhr, ist unklar. Überliefert worden sind jedoch die Bilder, die sich ihr boten. Einen der beiden fanden die Beamten mit entblösstem Oberkörper, den andere ohne Hose bekleidet auf einer Matratze. Sie schliefen tief - selbst Stunden später, sagte eine Polizistin. «Vorn Moment an, als sie begannen, Whisky zu trinken, erinnern sie sich an nichts mehr. Einer wurde in benommenem Zustand gefunden, er versuchte aufzuwachen. Der andere schlief den ganzen Nachmittag und konnte nicht einmal befragt werden.»

20 Häftlinge noch immer flüchtig

Inzwischen befinden sie sich, ebenso wie der Direktor der Anstalt, wegen Ermöglichung einer Flucht in Haft. Sie wurden per sofort entlassen.

Die Polizei sucht derweil nach den Entflohenen. Acht befanden sich inzwischen wieder hinter Gittern, teilte die Polizei am Wochenende mit. Zwei hätten sich selbst gestellt, ein Gefangener hatte mit einem gestohlenen Auto einen Unfall gebaut. Von zwanzig Männern sowie ihren zwei Fluchthelferinnen fehlt weiterhin jede Spur. (Iha)